

Organisation

gischen und operativen Bereich. Im strategischen
-Investitionen, Weiterentwicklung, Bedarfe, ...
und sicherer Betrieb gewährleistet, der auf die
der strategische Bereich weniger zeitkritisch ist, muss
jiert und eine Lösung gefunden werden. Deshalb wird im
-Standard ITIL für IT Service Management gehandelt. Ein
d aufgebaut und etabliert, welches auch längerfristig

Offenburg für Informationstechnologie und untersteht

verantwortlich für die IT-Governance sowie die
g der IT-Services, IT-Architektur und IT-Prozesse mit
ation mit IT bestmöglich zu unterstützen. Der CIO hat
ing für Mitarbeiter(innen) der Hochschule, die
n IT-Prozessen beteiligt sind.

tung und Organisationseinheiten bei allen IT-Themen,
wie Projekten zur Digitalisierung der Hochschule und
die oberste Eskalationsstufe für alle IT-Prozesse.

it der Hochschulleitung die IT-Interessen der

digkeit, soweit sie nicht dem Leiter Service Operation
tzte(r) des Leiters / der Leiterin Service Operation und
nagerin.

icher Bedeutung für die hochschulweiten IT-Services,
O mit einer Stellungnahme des IT-Fachbeirats dem

torats für eine Amtszeit von vier Jahren. Wiederwahl
jem Grund ist jederzeit durch den Senat möglich.

er Kenntnisse und Erfahrungen erwarten lässt, den

d mindestens einmal im Jahr dem Senat über

Rektor(in) das Hausrecht im Bereich der Campus IT
ampus IT verantwortlich.

Senats.

Ergebnisse aller Organisationseinheiten bzw. Nutzerinnen
und Organisation. Diese spiegeln sich im IT-

Wert der Mehrwert und das Wohl für die gesamte

Maßnahmen und nimmt Stellung zu:

Struktur und der Grundversorgung der

IT-Dienste und IT-Ressourcen in der Hochschule;

Standort im gesamten IT-Bereich, insbesondere für die
Lizenzen;

Ordnungen und Nutzungsentgelten im IT-Bereich;

Strategie der Hochschule sowie des operativen IT-Betriebs;

Erreichung der konkreten Ziele für die Weiterentwicklung

aktuell laufender, laufender sowie abgeschlossener IT-Projekte;

Ergebnis;

am Ende des Jahres für das darauffolgende Jahr.

bzw. Senat vorgetragen

Terminzeiten monatlich nach Einladung durch die/den

Präsidenten rechtzeitig vorher bei den Mitgliedern abgefragt.

Bezug zu grundsätzlichen Fragen im Rahmen des IT-

Präsidenten die/der Vorsitzende außerplanmäßige Sitzungen

die Vertreter(innen) und deren Stellvertreter(innen)

Präsidenten- bzw. Institutsrat gewählt;

Präsidenten

Hochschule,

Präsidenten Verwaltung, der/die für vier Jahre durch das

Präsidenten Stellvertreter(in) der AStA.

Präsidenten an:

Präsidenten z)

(zentrale Einrichtungen) bleibt es vorbehalten sich
lassen.

eter(innen) Bedarf der Bestätigung durch den Senat.
keit eines Vertreters/ einer Vertreterin muss eine
n) müssen IT-affin sein und von der eigenen
cheidungsbefugnis ausgestattet sein.

für die eigenen Organisationseinheiten. IT-Leitstellen
den eigenen Organisationseinheiten. Sie sind direkter
alationsstufe für die eigenen Nutzer(innen) sowie
rtreten die Organisationseinheit(en) in der CIT und
seinheiten.

hat die operative Leitung der Campus IT inne und
antwortung eines sicheren, reibungslosen und
itäten an der Hochschule Offenburg.

ntwortung des/der CIO.

schulangehörige der zentrale Ansprechpartner(in) für

IT-Servicemanagement. Insbesondere regelt er/sie
hnung und sorgt für den wirtschaftlichen Einsatz der
n und sächlichen Ressourcen.

der IT-Services und CIT-Einrichtungen, sowie über den
nmung mit dem/der IT-Sicherheitsmanager(in).

e(r) Vorgesetzte(r) der stellenzugeordneten

bs und der Weiterentwicklung des IT-Gesamtsystems
: der/die Leiter(in) fachliche Bindungswirkung für alle
reite IT-Services sicherstellen und an den IT-Prozessen
i Entscheidungen. In Streitfällen entscheidet der/die

st für die IT-Sicherheit an der Hochschule Offenburg
lweiten Sicherheitsstrategie eingebunden, welche
Schriftstücken und Telefonaten, Zutrittskontrollen

eitsbeauftragten wahr.

<https://cit.hs-offenburg.de/nc/governance-strategie/organisation/>
25 Aug 2019 20:12:31

ntwortung des/der CIO. Ungeachtet dessen, obliegt
Hochschulleitung.

-in gehören insbesondere:

ritten IT-Sicherheitskonzepts nach dem BSI IT-
icherheit);

Security Management System) der Hochschule

r IT-Sicherheitsrichtlinien und Dokumentation z.B.

n Audits und Sicherheitsüberprüfungen;

gnisse, Störungen und Schwachstellen im IT-Betrieb;

:herheitsrelevanter Ereignisse;

ngehörigen;

:n, landes- und bundesweiten Gremien und

von Nutzern bei IT-Sicherheitsvorfällen zusammen
nsstufe ist der/die CIO.

:h die IT-Leitstellen für die eigenen
linieren und steuern den IT-Einsatz in den eigenen
partner innerhalb der Campus IT und Eskalationsstufe
id Leiter(in) Service Operation. Sie vertreten die
eren alle IT-Themen in die Organisationseinheiten.

Fachbereiche können sich IT-Leitstellen größerer
oll. Die Zahl der IT-Leitstellen sollte möglichst klein

:affine Person besetzt sein, die die IT-Bedürfnisse des
ällen bzw. zeitnah herbeiführen sollte.

en Einsatz von IT im eigenen Fachbereich und arbeiten
:n. Dazu gehören insbesondere:

n des Fachbereichs

ts des Fachbereichs

IT-Vorhaben und IT-Aktivitäten des Fachbereichs,
ler IT-Bedarfe im Fachbereich

die IT-Vorhaben und aktuelle Probleme

artreter des Fachbereichs im IT-Fachbeirat.

beits-/Expertengruppen bilden und temporär Mitglieder der Expertengruppen wie für CAD oder anderen und sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, der Beirat bestimmt einen Leiter für jede Gruppe, der die Empfehlungen sowie Protokolle an den IT-Fachbeirat
